

FÖRDERUNG FÜR DEIN #SUPERPOWER-PROJEKT

„Ich will Menschen um mich sammeln, die den Mut haben, aus sich und ihrer Umgebung etwas zu machen.“ – Adolph Kolping (1813-1865), Gründer des Kolpingverbandes

Bei der Kolpingjugend kannst du deine Ideen verwirklichen - wie zum Beispiel: Sport-Events, Theateraufführungen, Charity-Konzerte, österreichweite und internationale Jugend-Treffen, Veranstaltungen für Kinder, soziale Aktionen u.v.m.

Geeignete Räumlichkeiten dafür bieten dir die Kolpinghäuser, in denen du mit deiner Jugendgruppe Veranstaltungen planen und verwirklichen kannst. Die Sozialeinrichtungen von Kolping Österreich wiederum, wie zum Beispiel unsere Einrichtungen für Mütter und Kinder und unsere Häuser für ältere, pflegebedürftige Menschen oder unsere Asylberatungsstellen freuen sich über dein freiwilliges Engagement bzw. Spendeninitiativen!

Unterstützung bei der Planung und Umsetzung deiner Projekte erhältst du bei **Jasmin Ertl** im **Jugendreferat** von Kolping Österreich (E-Mail: office@kolpingjugend.at Tel.: 01/ 587 35 42-39, Mobil: 0676/524 62 72).

Für Fragen zur **Bundesjugendförderung** wendet euch bitte direkt an die zuständige Mitarbeiterin **Monika Hick-Hummel** (m.hick-hummel@kolping.at, Tel.: 01/ 587 35 42-30).

Was ist deine **SUPERPOWER**?

Bei der Kolpingjugend findest du es heraus!

Die Projektabwicklung

Damit du deine Idee(n) auch zügig verwirklichen kannst, findest du in diesem Dokument Informationen und Hilfestellungen von der Planung bis hin zur Umsetzung deines Projekts. Um dein Projekt auch über die Bundesjugendförderung finanzieren zu können, ist es notwendig, dass du die angeführten Schritte einhältst! Bei Fragen kannst du dich gerne jederzeit an das Jugendreferat wenden.

Die wichtigsten Schritte im Überblick:

A) Die Förderschwerpunkte	Seite 2
B) Der Projektbericht	Seite 3
C) Die Bundesjugendförderung	Seite 4 - 7
D) Weitere Informationen	Seite 8

A Die Förderschwerpunkte zur Bundesjugendförderung 2016/17

Da wir leider über keinen Geldspeicher wie Dagobert Duck verfügen um eure Jugendprojekte finanzieren zu können, sind wir an die Förderrichtlinien des Bundesministeriums für Familie und Jugend gebunden. Über die Bundesjugendförderung können wir euch eine finanzielle Unterstützung ermöglichen.

Die Förderschwerpunkte ändern sich im Schnitt alle zwei Jahre. Daher ist es notwendig, eure Projektideen mit den aktuellen Schwerpunktthemen abzugleichen.

Legt euer Projekt so an, dass **Kinder** und/oder **Jugendliche bis zum 30. Lebensjahr** daran teilnehmen können, ganz gleich ob Mädel oder Bursch bzw. welchen kulturellen Hintergrund (benachteiligte Bevölkerungsgruppen, Menschen mit Migrationshintergrund,...) sie haben. Wie auch im späteren Leben gilt es, andere Menschen von der eigenen Idee zu überzeugen und das gelingt am Besten indem man gute Argumente liefert. Wie lauten die Gründe dafür, dass deine Idee so wunderbar in das Förderkonzept passt?

Hilfestellungen dazu liefern wir euch in der **Übersicht zu den Förderschwerpunkten**:

1. Vielfalt – Integration – Inklusion

Unsere Gesellschaft ist von **Vielfalt** geprägt, wie Sprache, Herkunft, Glaube/Religion, Wertvorstellungen usw. Häufig beeinflussen diese Merkmale auch die Bildungs- und Berufschancen, den Wohnort bzw. die Integration in die Gesellschaft.

Integration ist wesentlich für eine funktionierende demokratische Gesellschaft. Dies gilt auf allen Ebenen: global, in Europa, in Österreich, in der Gemeinde, in der Klasse, im Sportverein, in der Familie... Dabei geht es auch darum aufzuzeigen, dass Gewalt kein Mittel zur Lösung von Konflikten ist und es nicht nur um ein Nebeneinander sondern auch um ein **Miteinander** geht.

Projektideen die in diesen Förderschwerpunkt hineinfallen sind zum Beispiel:

- „Multikultureller-Abend“ mit ausländischen Gerichten, Musik- und Tanzeinlagen aus fremden Ländern, Spielen, Traditionen aus anderen Kulturen
- „Fotografie-Workshop zum Thema ‚Vielfalt‘, mit anschließender Vernissage zusammen mit Flüchtlingen
- Ausflüge oder die Gestaltung eines Jugendraumes mit Menschen mit Migrationshintergrund
- ...

2. E-Youthwork

Instagram, Whats-App, Snap-Chat, Facebook und die Online-Welt im Allgemeinen bestimmen unseren Alltag. Wir bedienen uns diesen Tools um **miteinander verbunden** und immer am **aktuellen Stand** zu sein. Dabei nimmt das Internet allerdings wenig Rücksicht auf die eigene Privatsphäre. Beiträge im „Newsfeed“ können Einstellungen zu sozialen, kulturellen oder politischen Themen unterschwellig beeinflussen. Dabei sind die „Nachrichten“, die im „Newsfeed“ angezeigt werden selten gleichzusetzen mit einem **Nachrichtenwert**, wie wir ihn aus der Presse kennen. Es handelt sich meistens um schlecht recherchierte polarisierende Beiträge.

Darüber hinaus geht es bei E-Youthwork aber auch um das **produktive Nutzen** und **den Einsatz der (neuen) digitalen Tools und Techniken in der Jugendarbeit**.

Sei es mit einem Facebook-Auftritt, einer Whats-App-Gruppe oder virtuellen Schnitzeljagden – die Möglichkeiten und Ansätze sind vielfältig und ermöglichen E-Partizipation sowohl innerhalb von Kinder- und Jugendorganisationen als auch im Dialog mit der Politik.

Projektideen:

- Neues Online-Kommunikationstool für junge Ehrenamtliche im Verein
- Aufklärung über den Schutz der Privatsphäre im Internet/im Socialmedia Bereich
- Workshop zum Thema Nachrichtenwert auf Facebook
- ...

3. Generationendialog

Normalerweise lernen die Jungen etwas von den Älteren, aber wer zeigt den Großeltern, wie sie ihr Smartphone bedienen oder ihren Computer aufsetzen? – in vielen Fällen die Enkel! Nicht immer ist das „Voneinander Lernen“ so einfach, und oftmals spricht man auch von einem „Generationenkonflikt“. Wie steht es wirklich um das Verständnis zwischen den Generationen? Dieser Frage können wir mit einem **gelingenden Dialog** begegnen, der im besten Fall bis zu einem „**gemeinsamen Tun**“ reichen kann.

Es sind vielfältige Formen und Inhalte von Projekten möglich, um die Chancen eines Generationendialoges zu nutzen.

Projektideen:

- Kurzfilmprojekt im Interview mit der älteren Generation über die Nachkriegszeit, Kommunikation heute und damals,...
- „Wie sehen meine Großeltern die Welt heute?“ -> Dialoge, Interviews, Präsentationen, Fotoausstellungen,...
- Ausflüge an geschichtliche Orte mit älteren Generationen und Aufarbeitung der Geschichte
- ...

Informationen zu den Förderschwerpunkten gibt es auch auf der [Homepage des Bundeskanzleramts der Bundesministerin für Frauen, Familie und Jugend](#).

B- Der Projektbericht

Damit euer Projekt auch über die Bundesjugendförderung finanziert werden kann, benötigen wir einen Projektbericht, den wir dem Ministerium vorlegen.

Vorab klärt bitte mit dem Jugendreferat bzw. mit Monika Hick-Hummel (m.hick-hummel@kolping.at, Tel.: 01/587 35 42-39) ab, wer als Projektverantwortlicher angeführt wird, Kolping Österreich oder die jeweilige Kolpingsfamilie/ Sozialeinrichtung.

Welche **Themen** werden im Projektbericht kurz beschrieben?

- Der Durchführungsort, die Dauer und die Teilnehmeranzahl
- Die Art und Weise der Durchführung/Umsetzung
- Der allgemeine Projektverlauf (die wichtigsten Schritte im Projekt)
- Einige praktische Beispiele
- Eure emotionalen Erlebnisse
- Eure persönlichen Hindernisse und Erfolge
- Die Erreichung des Ziels/ der Ziele
- Wie stellt ihr fest ob euer Projekt erfolgreich ist/war?
- Euer Resümee/ persönliches Feedback

Das **Bildmaterial** zum Projekt:

- Fotos und/oder Videos in hoher Auflösung für Web und Print
- Stimmungsbilder (nettes Portrait, Gruppenbild,...) oder neutrale Aufnahmen (Flipchart-Protokoll,...)
- Ca. 3-5 Bilder pro Bericht

Werbematerial (Verwendung von **Fördergeber Logos**):

- Wir sind vertraglich dazu verpflichtet, das Logo des Bundeskanzleramts der Bundesministerin für Frauen, Familie und Jugend auf allen Drucksorten, im Internet, bei Veröffentlichungen usw. zu verwenden!

Übermittlung eures Berichtes bzw. der Fotos:

Sendet euren Bericht und die Bilder bitte einfach per Mail an Monika Hick-Hummel: m.hick-hummel@kolping.at. Danke!

C- Die Bundesjugendförderung 2017/2018

Für eine korrekte Abrechnung setzt euch bitte mit **Monika Hick-Hummel** (m.hick-hummel@kolping.at, Tel.: 01/587 35 42-39) in Verbindung. Sie beantwortet euch alle Fragen und leitet euch die notwendigen Unterlagen weiter.

Um euer Projekt über die Bundesjugendförderung abrechnen zu können, beachtet bitte in jedem Fall folgende Punkte:

- Es gelten nur Rechnungen aus dem **aktuellen Jahr** (in diesem Fall 2017)
- Nur **Originalrechnungen** passend zur Projektbeschreibung werden akzeptiert
- Je nachdem wer Projektverantwortlicher ist:
 - a) Kolping Österreich ist verantwortlich: werden alle Rechnungen auf Kolping Österreich, Paulanergasse 11, 1040 Wien ausgestellt.
 - b) die lokale Kolpingfamilie ist verantwortlich: dann überweist Kolping Österreich den gesamten Projektbetrag auf das Konto der Jugendgruppe. In diesem Fall müssen die Rechnungen, die auf die Vereinsadresse der Jugendgruppe ausgestellt sein.
- Rechnungen sollten in **bar**, mittels **Überweisung** oder per **Erlagschein** bezahlt werden. **Achtung:** die Bezahlung über Bankomat-Kassen wird nicht genehmigt!
- Kolping Österreich darf nur die **Nettoaussgaben** abrechnen.
- **Was dürfen wir nicht abrechnen?** Alkoholische Getränke, Zigaretten, Glücksspiel, Geschenke, Trinkgelder. Ausgaben, die nicht mit den Inhalten unseres Projektantrages übereinstimmen.

JETZT KANN ES LOS GEHEN!

Das **Projektantragsformular** findest du auf unter www.kolpingjugend.at/projektfoerderung bzw. senden wir es dir auch gerne auf Anfrage zu!

Leg los mit deiner **#SUPERPOWER!**

D- Kontaktinformationen



Kolping Österreich
Fr. Mag.(FH) Monika Hick-Hummel
Fundraising & Bundesjugendförderung
Paulanergasse 11
1040 Wien
E-Mail: m.hick-hummel@kolping.at
Tel.: 01/ 587 35 42-39



Kolpingjugend Österreich
Fr. Jasmin Ertl, MA
Referentin für Jugend & Bildung
Paulanergasse 11
1040 Wien
E-Mail: j.ertl@kolping.at
Tel.: 01/ 587 35 42-30